

In St. Petri dem Himmel so nah



Die Harfen-Virtuosin Sylvia Reiß (rechts) und ihre „vielsaitige“ Bande junger Musikerinnen .
Foto Aldag

BUXTEHUDE. Wer am späten Sonnabendnachmittag das Harfenkonzert in der St.-Petri-Kirche besucht hat, erlebte gut eineinhalb zauberhafte Stunden voller Wohlklang und fühlte sich dem Himmel über Buxtehude gleich ein Stückchen näher.

In der gotischen Backsteinbasilika wurden die Plätze knapp. Bereits eine gute halbe Stunde vor Beginn herrschte draußen vor der Tür Gedränge – und für die Seitenschiffe drinnen mussten Stühle herbeigeschafft werden.

Freude herrscht am Sonnabend ob des großen Ansturms beim ausrichtenden Verein „Gemeinsam Inklusiv Aktiv e.V.“ (siehe auch nebenstehenden Bericht), dem der Erlös des Benefizkonzerts zugutekommt. Freude herrscht auch bei der Buxtehuderin Sylvia Reiß, einer weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Harfen-Virtuosin, die die Besucher und Besucherinnen, flankiert von ihrem jungen Ensemble „Auf zehn Harfen um die Welt“ mitnimmt. Die Musik erfüllt den Kirchenraum und berührt die Seele. Das Publikum lauscht hingerissen und applaudiert am Schluss mit Bravorufen und stehenden Ovationen. In St. Petri kommen die Zuhörer in den Genuss eines „vielsaitigen“ Programms, das aus klassischer, südamerikanischer und englischer, aus französischer und irischer Musik und aus bekannten Filmmelodien gemacht ist.

Aber damit nicht genug. Sylvia Reiß, die charmant und kurzweilig durch den Nachmittag führt, setzt die Besucher mit interessanten Details rund um die Harfe ins Bild und sagt unter anderem: „Nach der menschlichen Stimme gilt sie als das älteste, immer noch sehr archaische Instrument der Welt.“ Sylvia Reiß macht mit der Konzertharfe, der Tiroler Volksharfe und der keltischen Harfe bekannt, die an diesem Nachmittag im Altarraum für ein wunderschönes Bild sorgen, und spricht über das Wesen und die Technik eines faszinierenden Zupfinstruments, das überaus vielfältig einsetzbar ist. In der Kirche wechseln perlende Harfenarppiegen mit temperamentvollen Melodien und mystischen, ätherischen Klängen aus uralten Zeiten – mehrstimmig und solistisch gespielt. Das Publikum wird mit „Irish Summer“ aus Irland, mit „Greensleaves“ aus England und mit „River flows in you“ aus der Feder des südkoreanischen Komponisten und Pianisten Yiruma verwöhnt, mit Georg Friedrich Händels

„Sarabande“, mit „Gaelic Waltz“ aus der Bretagne, dem „Ave Maria“ von Charles Gounod, dem „Präludium Nr. 1“ von Bach oder der „Brocéliande“ von Annie Challan und findet sich ganz plötzlich im Auenland wieder, als „In Dreams“ aus dem „Herrn der Ringe“ erklingt. Als Sylvia Reiß am Ende der „Harfenrundfahrt“ in die Saiten greift, verzaubert sie auch mit Carlo Salzedos „Chanson de la nuit“ und verleiht der Vorliebe des Franzosen für ungewöhnliche Harfeneffekte Ausdruck.

Ohne Zugabe geht nichts. Das Ensemble stimmt „Fröhliche Weihnacht überall“ an, die Besucher summen mit und verabschieden die Musikerinnen in den Abend vor dem zweiten Advent.

Begegnungen auf Augenhöhe: Der Verein „Gemeinsam Inklusiv Aktiv e.V.“

„Gemeinsam Inklusiv Aktiv e.V.“ will auch für Menschen mit Behinderung mehr Teilhabe in allen Bereichen des Lebens erreichen. Der Verein setzt sich für eine solidarische und offene Gesellschaft ein, in der das Miteinander bewusst entwickelt und gepflegt wird. Der Fachbegriff heißt Inklusion. Inklusion ist Menschenrecht und betrifft uns alle. Mit Kunst, Kultur und Bildung will der Verein neue Erfahrungsräume schaffen, die Begegnung ermöglichen, das Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderung fördern und Freude machen. Es geht darum, neue Zugänge zu gestalten: zur Kunst und ihren vielfältigen Ausdrucksformen, zum künstlerischen Schaffen von Menschen mit und ohne Handicap. Der Verein will das Bewusstsein wecken, dass alle gleichberechtigt ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und ihre Leistungen einbringen können. Hinter „Gemeinsam Inklusiv Aktiv e.V.“ stehen Menschen mit und ohne Behinderung, die sich als Bürger, Eltern und Künstler engagieren. Erste Aktionen des noch jungen Vereins, unter anderem mit dem Künstler Horst W. Müller und der „Stadtführung unter der Augenbinde“ mit Oliver Simon, sorgten für eine positive Resonanz in der Öffentlichkeit. „Es sind Begegnungen auf Augenhöhe. Das gemeinsame Erleben ist verbunden mit großer Lebensfreude“, hieß es am Sonnabend in St. Petri. „Gemeinsam Inklusiv Aktiv e.V.“ unter dem Vorsitz von Max Prigge ist zu erreichen in der Bahnhofstraße 35a in Buxtehude. Kontakt unter 0 41 49/ 76 14 oder unter [info\(at\)inklusion-gia.de](mailto:info(at)inklusion-gia.de). Der Verein ist auf Spenden angewiesen. Wer helfen möchte, überweist auf das Konto bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude. IBAN: DE76 2075 0000 0090 4540 34. BIC: NOLADE21HAM.
